



Sind Sie bereit für 2020?

Identifizieren Sie die wichtigsten Themen
und Events für den Devisenmarkt.

WesternUnion **WU** | Business
Solutions

Sind Sie bereit für 2020?

Western Union Business Solutions arbeitet mit über 50.000 Unternehmen weltweit zusammen und hilft diesen, die Komplexitäten im internationalen Handel und bei internationalen Zahlungen zu verstehen und zu managen. Daher sind wir der Auffassung, dass Unternehmen sich derzeit mit der Planung für das Jahr 2020 beschäftigen und dabei wichtige Fragen, wie z.B. Budgetkurse und Risikomanagementstrategie bearbeiten.

Der internationale Währungsmarkt, welcher das Rückgrat des internationalen Handels bildet, bleibt eine Herausforderung. Nach unseren Studien* sind 66% der für Währungsfragen in Unternehmen Verantwortlichen der Meinung, dass die Marktvolatilität und/oder die Auswirkung von geopolitischen Ereignissen, wie z.B. Brexit, die größten Herausforderungen darstellen.

Daher freuen wir uns, Ihnen den neuen AYRF2020 Guide anbieten zu können. In diesem globalen Report arbeitet unser Team von Analysten die kritischen Themen und Ereignisse heraus und zeigen Szenarios auf, wie sich die wichtigsten Währungen entwickeln könnten. Wir beleuchten die Sachverhalte zur Unterstützung Ihrer Devisenentscheidungen und wollen Sie bereit für 2020 machen.

66% der Befragten nennen die Marktvolatilität und/oder die geopolitischen Entwicklungen als größte Herausforderung für den Devisenhandel*

Inhalt

2019 Rückblick



EUR/USD Ausblick



EUR/CHF Ausblick



EUR/PLN Ausblick



EUR/CZK Ausblick



Risikomanagement



Kontaktieren Sie uns



2019 Rückblick.

Wie wirkten Sie der Volatilität entgegen?

Bevor wir die Prognosen des Jahres 2019 untersuchen, ist es wichtig zu prüfen, wie Ihre Planung im vergangenen Jahr aussah. Es war wieder einmal ein schwer vorhersagbares Jahr, in dem die Devisenkurse von einer Reihe von Faktoren, darunter Handelsspannungen, ökonomische Risiken und Zinssenkungen, beeinflusst wurden.

Haben Sie untersucht, wie Währungskursschwankungen und Marktunsicherheit Ihr Unternehmen bereits beeinflusst haben? Beispielsweise:

- Gab es Cashflow-Probleme?
- Haben Sie mit Ihrem Budgetkurs oder Zielkurs überperformt?
- Müssen Sie Preise erhöhen, um Auswirkungen von Wechselkursschwankungen entgegenzuwirken?
- Wie hat sich der Devisenmarkt auf Ihre Branche insgesamt ausgewirkt?

Währungen beeinflussen verschiedene Unternehmen auf verschiedene Weise und dann hängt es oft noch von den einzelnen Projekten ab. Dabei treffen die Verantwortlichen ständig Entscheidungen aufgrund von Einschätzungen und adaptieren ihre Strategien basierend auf Marktentwicklungen.

Wie hat Ihr Unternehmen dieses Jahr abgeschnitten? Denken Sie, dass Sie besser gehandelt haben, als Ihre Wettbewerber in der Branche? Wir haben für Sie eine Tabelle mit den wichtigsten Kennzahlen des Jahres vorbereitet.

[Holen Sie sich den gesamten Bericht >](#)

2019 Volatilitätsanalyse

	Trend 12 Monate	Hoch	Tief	Durchschnitt	Spanne
EUR/USD	-5,55%	1,1815	1,1025	1,1336	7,2%
EUR/GBP	0,97%	0,9324	0,8469	0,8840	10,1%
EUR/CHF	-4,00%	1,1501	1,0834	1,1259	5,8%
EUR/RUB	-7,68%	81,926	69,921	74,430	14,7%
EUR/PLN	2,29%	4,3993	4,2359	4,2935	3,9%
EUR/CZK	0,61%	26,076	25,409	25,713	2,6%
EUR/HUF	1,76%	331,81	312,47	322,23	5,8%
EUR/CNY	-1,06%	8,1099	7,4800	7,7642	7,8%



2020 Ausblick.

EUR/USD

2019 Rückblick

Das Jahr 2019 war durch eine schwache und bedrückende Entwicklung des EUR/USD geprägt, welche das Währungspaar langsam aber kontinuierlich auf ein mehr als zweijähriges Tief abrutschen ließ.

Die geldpolitische Divergenz zwischen der Eurozone und den Vereinigten Staaten und das erheblich angeschlagene Risikosentiment kamen dem US-Dollar gelegen, welcher aufgrund der Flucht in sichere Häfen einen deutlichen Nachfrageschub genießen konnte.

2020 Ausblick

Wird sich die Dominanz des US-Dollars im Jahr 2020 weiter festigen oder kommt es zu einem US-China Handelsabkommen, welches die Kapitalverlagerung in risikoreichere Anlagen antreiben wird? Eine nachhaltige Anspannung der globalen Handelsbeziehungen wird jedoch auch der US-amerikanischen Volkswirtschaft schaden, insbesondere wenn sich erste Zeichen einer Abschwächung des US-Konsumenten abzeichnen.

Aufgrund der Meinungsverschiedenheit innerhalb der US-amerikanischen Zentralbank und den Markterwartungen einer weiteren Zinssenkung, bleibt die Frage offen, wie entgegenkommend sich die Fed im neuen Jahr zeigen wird.

Der US-amerikanische Präsident Donald Trump wird weiterhin niedrige Zinsen fordern und auf einen schwächeren Dollar setzen, um die längste Wirtschaftsexpansion der US-amerikanischen Geschichte am Laufen zu halten.

Eine rasche Aufwertung jenseits des Niveaus \$1,20 scheint derzeit jedoch aufgrund der wirtschaftlichen Divergenz zugunsten des Dollars außer Frage.



Analyst view

Das Erholungspotenzial des EUR/USD hängt hauptsächlich von der Korrektur des US-Dollars ab, da dem Euro weiterhin positive Katalysatoren fehlen. Eine drastische Rallye über \$1,20 steht außer Frage, solange sich das Zinsdifferential zwischen der Eurozone und den USA nicht verringert und die US-amerikanische Wirtschaft nicht in eine Rezession verfällt. Die US-Präsidentenwahlen 2020 dürften einen wachsenden Einfluss auf die Dollar-Volatilität einnehmen, sobald der demokratische Rivale Donald Trumps feststeht.

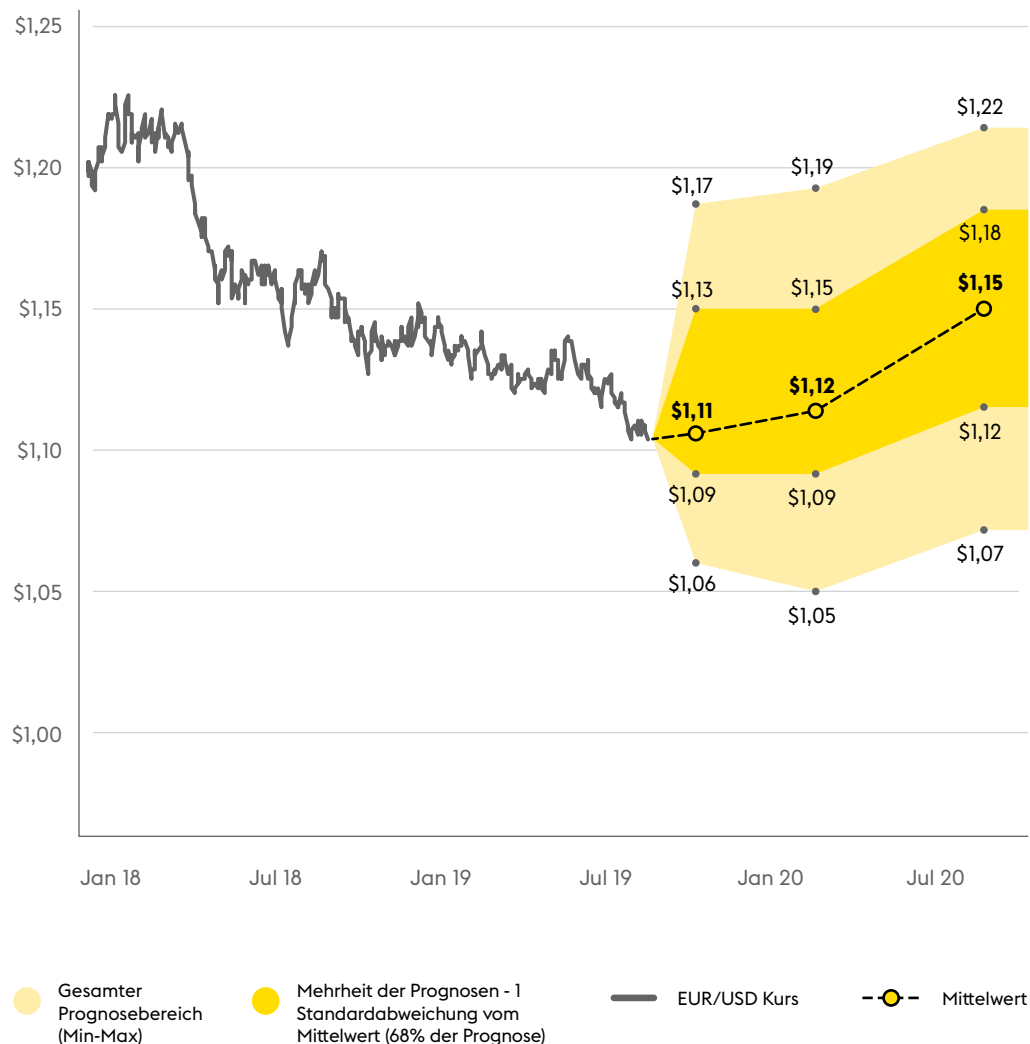
Boris Kovacevic

Currency Strategist - CEE

[Holen Sie sich den gesamten Bericht >](#)



EUR/USD Währungsszenarien für 2020



Themen in 2020

- **Monetäre Divergenz:** Steigende Rezessionsängste drängen die beiden Zentralbanken dazu, die Zinsen weiter in den negativen Bereich zu drücken.
- **“Währungskrieg”:** Kommt die von Donald Trump angesprochene Abwertung des US-Dollars und welche globalen Implikationen würde diese drastische Maßnahme mit sich ziehen?
- **Das Rennen um die Präsidentschaft:** Donald Trump wird versuchen, 2020 ein zweites Mandat zu erhalten. Niedrigere Steuern und höhere Zölle könnten Teil seines Plans sein, seine Wähler glücklich zu stimmen.
- **Politische Instabilität in Europa:** Sowohl die italienische als auch die deutsche Koalition scheint fragmentiert und könnte bei kleinsten politischen Differenzen zusammenbrechen.

Schlüsselereignisse in 2020

- **23 Februar:** Landtagswahlen in Hamburg - CDU/SPD-Koalition in Gefahr?
- **12 & 18 März:** Erste Prognosen der EZB und Fed für 2020 – Steigt die monetäre Divergenz weiter an?
- **16 Juni:** Die demokratische Nomination für die Präsidentschaft geht in die letzte Runde – Wer wird Donald Trumps Rivale?
- **03 November:** US-Präsidentschaftswahlen - Wird es Donald Trump gelingen, sich ein zweites Mal durchzusetzen?
- **Dezember:** Parlamentswahlen in Kroatien und Rumänien - Weitere Spannungen zwischen Brüssel und den südosteuropäischen Ländern?



2020 Ausblick.

EUR/CHF

2019 Rückblick

Die erste Hälfte des Jahres 2019 ist alles andere als positiv für das zentraleuropäische Währungspaar verlaufen. Gelähmt von einem Mangel an wirtschaftlicher Dynamik und einer sich verschärfenden Krise in Großbritannien und Italien wurde jegliches Aufwärtspotenzial des Euro im Keim erstickt. Neben der durch die Handelseskalation aufgekommene Risikoaversion an den Märkten, schien die globale Wirtschaftsabkühlung Deutschland, die größte Volkswirtschaft Europas, in Mitleidenschaft gezogen zu haben, was die Flucht in den als sicher geltenden Franken weiter erhöhen konnte.

2020 Ausblick

Vor dem Hintergrund neu erwarteter Zollerhöhungen und den vermehrenden Rezessionsängsten werden die Entwicklungen im US-China Handelsdisput hohe Aufmerksamkeit genießen und die Devisenmärkte deutlich prägen. Auch wenn es Anfang des neuen Jahres zu einer leichten Abkühlung der globalen Anspannungen kommen könnte, bleibt die Aussicht eines Aufkommens der protektionistischen Rhetorik kurz vor den US-Präsidentschaftswahlen 2020 ein dämpfender Faktor für den EUR/CHF. Der neuerliche Fall des Währungspaares auf ein 28-monatiges Tief lässt nun den Fokus auf die schweizerische Zentralbank fallen, welche sich einige Male dazu bereit erklärt hatte, den Aufstieg des Franken mittels etablierter Maßnahmen und einer unkonventionellen Geldpolitik zu dämpfen.

[Holen Sie sich den gesamten Bericht >](#)



Analyst view

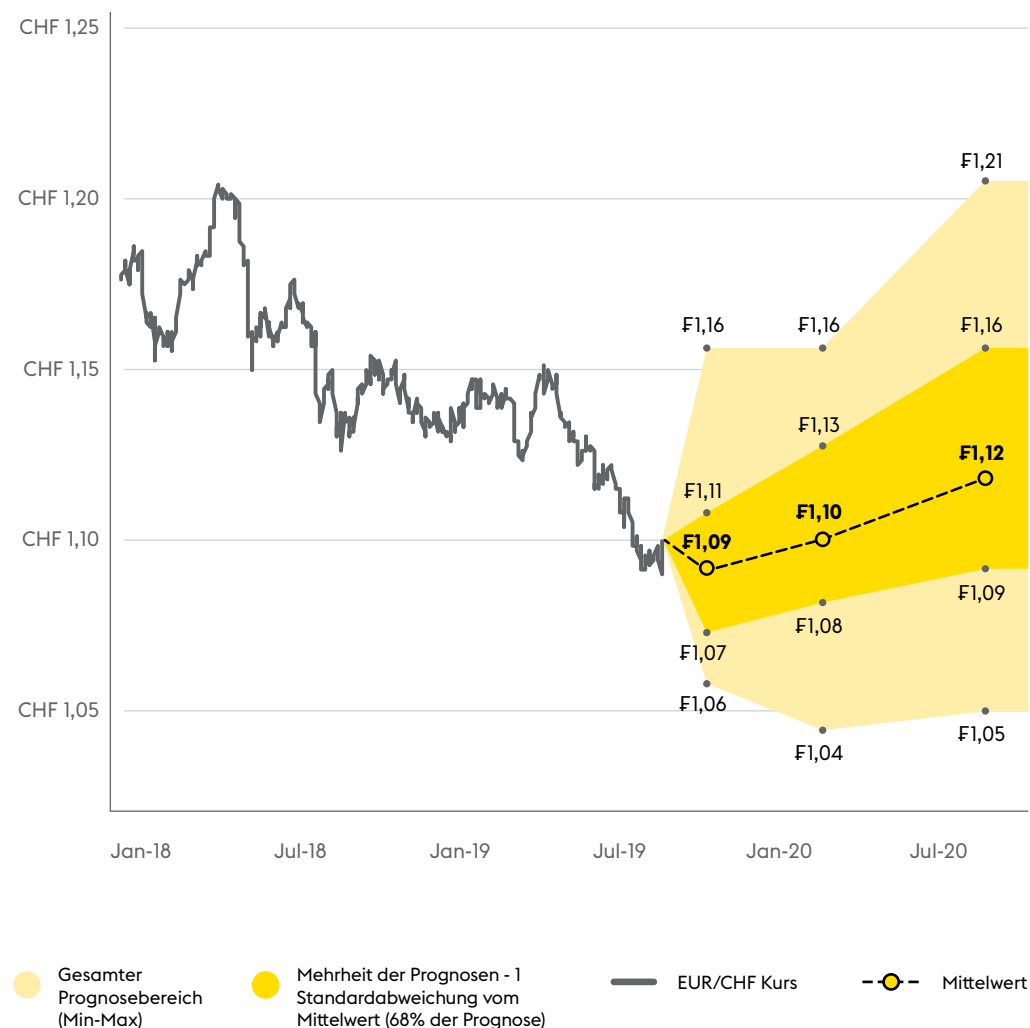
Ein pessimistischer Wirtschaftsausblick und die Verschärfung an der globalen Handelsfront lassen den EUR/CHF auf ein 28-monatiges Tief fallen. Auch die Schwächungsversuche der Schweizerischen Zentralbank scheinen Franken-Investoren wenig beeindruckt zu haben, welche inmitten der Aussichten eines Handels- und Währungskriegs die Suche nach sicheren Anlagen weiter fortführen. Neben den negativen Externalitäten hätte auch die Rezession der deutschen Industrie das Potenzial, den EUR/CHF an die 1,07-Marke herunter zu drücken.

Boris Kovacevic

Currency Strategist - CEE



EUR/CHF Währungsszenarien für 2020



Themen in 2020

- **Deutsche Industrie:** Die Rezession der deutschen Industrie bleibt ein limitierender Faktor für die Gemeinschaftswährung. Gelingt Deutschland inmitten der globalen Unsicherheit die Erholung?
- **Flucht vor dem Populismus:** Meinungsverschiedenheiten innerhalb der EU destabilisieren die interne Kooperationsbereitschaft der Institution und könnten sich negativ auf das Investitionsumfeld auswirken.
- **Negative Zinsen:** Trotz der Bereitschaft für weitere Stimulusmaßnahmen kommen erste Stimmen gegen die expansive Haltung der beiden Zentralbanken hoch. Sind Konfrontationen zu erwarten oder bleibt es eine vorübergehende Meinungsdivergenz?
- **Handelskrieg:** Ohne substantielle Verbesserungen an der globalen Handelsfront könnte die Nachfrage nach dem Schweizer Franken eine Weile andauern. Dies wird von dem Ton abhängen, den Donald Trump und Xi Jinping im neuen Jahr anschlagen.

Schlüsselergebnisse in 2020

- **20. Oktober 2019:** Schweizer Parlamentswahlen – Festigt sich die grüne Welle auch in der Schweiz?
- **März 2020:** Vierteljährliches Bulletin und ökonomische Prognosen – Was erwartet sich die SNB von 2020?
- **Herbst 2020:** Der jährliche Bericht des US-Finanzministeriums zum Außenhandel – Wird die Schweiz als Währungsmanipulator eingestuft?
- **Mai 2020:** Veröffentlichung des Finanzstabilitätsberichts – Wie wirken Schweizer Banken den negativen Zinssätzen entgegen?



2020 Ausblick.

EUR/PLN

2019 Rückblick

Das erste Halbjahr 2019 hätte unter gewöhnlichen Umständen alle Bedingungen erfüllt, um den polnischen Zloty gegenüber der Gemeinschaftswährung aufwerten zu lassen. Gestärkt durch positive inländische Gegebenheiten wie dem hohen Zufluss europäischer Fördergelder, dem fiskalischen Programm der regierenden PiS und einem starken polnischen Konsumentenverhalten, scheinen die externen Handelsunsicherheiten gegen diese sonst so vorteilhaften Faktoren gewirkt zu haben. Dies führte in Kombination mit der Talfahrt des deutschen verarbeitenden Gewerbes und ersten Anzeichen einer polnischen Zinssenkung zu einer Kapitalverlagerung zuungunsten des Zloty, welcher gegenüber dem Euro auf ein 13-monatiges Tief fällt.

2020 Ausblick

Kann der polnische Zloty von den vorteilhaften inländischen Vorteilen profitieren oder fällt die zentraleuropäische Währung den Handelsunsicherheiten zum Opfer? Die Antwort auf diese Frage wird stark davon abhängen, wie die polnische Regierung die erwartete Reduktion der förderfähigen Mittel aus dem ablaufenden europäischen Haushaltsplan 2014-2020 kompensieren wird.

Obwohl die polnische Volkswirtschaft größtenteils von einem starken Verbraucher getrieben wird, bleibt die politische und wirtschaftliche Nähe zu Deutschland ein limitierender Faktor für den Zloty.

Ein Schlüsselfaktor bei der Richtungsbestimmung des EUR/PLN wird die „Forward-Guidance“ der beiden Zentralbanken sein und die Frage, ob sich der Präsident der polnischen Zentralbank, Adam Glapiński, an sein Versprechen eines konstanten Zinsniveaus bis 2022 halten kann.

[Holen Sie sich den gesamten Bericht >](#)



Analyst view

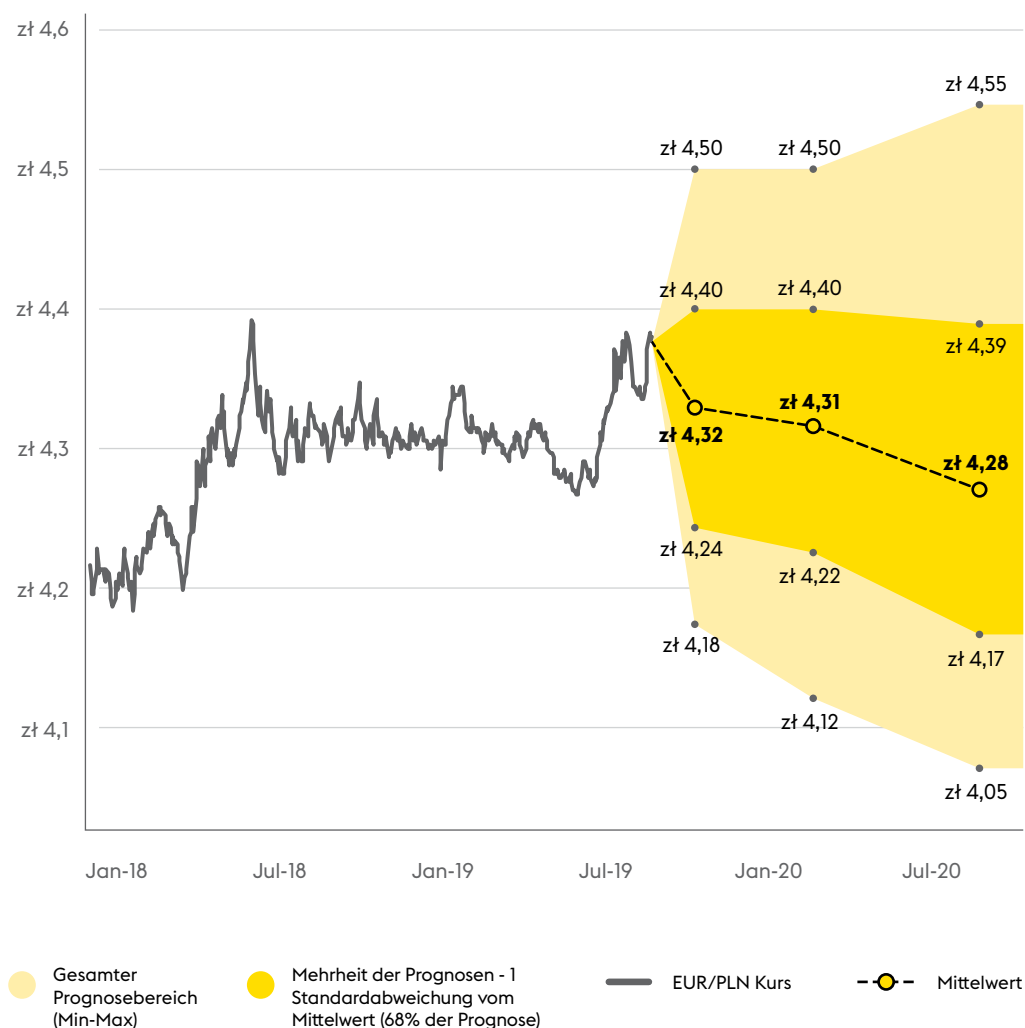
Angesichts der günstigen inländischen Faktoren scheint der polnische Zloty im regionalen Vergleich am vorteilhaftesten positioniert zu sein, um den externen Unsicherheiten zu trotzen. Eine potenzielle Aufwertung des Zloty bleibt jedoch von einer reibungslosen Parlamentswahl im Oktober und einer Lockerung der globalen Handelsanspannungen abhängig, welche das momentane Risikosentiment zugunsten des Euro tendieren lässt. Eine Erholung des globalen Handelsvolumens könnte die polnische Zentralbank in ihrer neutralen Haltung bestätigen und Potenzial für Abwertungen des EUR/PLN entfalten.

Boris Kovacevic

Currency Strategist - CEE



EUR/PLN Währungsszenarien für 2020



Themen in 2020

- **Polnische Politik:** Wird sich die polnische Regierungspartei PiS wiederholt bei den Parlamentswahlen durchsetzen? Und wie wird die Partei die mögliche Verlagerung der EU-Förderungen in die südlichen Mitgliedsstaaten hinnehmen?
- **Geldpolitik:** Kommt es zur geldpolitischen Divergenz oder tritt die polnische Zentralbank in die Fußstapfen der EZB und schlägt einen expansiven Ton an?
- **Brexit:** Mit dem bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union könnte Polen einen seiner engsten politischen und wirtschaftlichen Verbündeten verlieren. Wie sieht das Leben nach dem Brexit aus?
- **Handelskrieg:** Die jüngsten Verluste des Zloty symbolisieren, wie die regionale Volatilität durch die Anspannungen an der geopolitischen Bühne beeinflusst wird. Der weitere Verlauf der US-China Handelsgespräche bleibt somit im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Schlüsselereignisse in 2020

- **13. Oktober 2019:** Bringt die Wahlkampagne der Steuerreduktion kurz vor der Parlamentswahl den vorgeschlagenen ausgeglichenen Haushalt für 2020 in Gefahr?
- **31. Oktober:** Findet das Brexit-Drama ein endgültiges Ende oder kommt es zu einer erneuten Verlängerung der Austrittsfrist?
- **Januar 2020:** Welchen Ton schlagen die Zentralbanken für das neue Jahr an – Hält sich die NBP an ihr Versprechen des konstanten Zinsniveaus?
- **Mai 2020:** Wird Andrzej Duda im Mai 2020 in seine zweite Amtszeit als polnischer Präsident wiedergewählt?



2020 Ausblick.

EUR/CZK

2019 Rückblick

Das erste Halbjahr 2019 war von uneinheitlichen Entwicklungen des mitteleuropäischen Währungspaars geprägt, welches im dritten Quartal des Jahres von einem 14-monatigen Tief auf ein 9-monatiges Hoch aufwerten konnte. Die rasante Aufwärtsbewegung kann jedoch keiner Stärke der Gemeinschaftswährung zugeschrieben werden, da dem Euro jegliche positiven Katalysatoren gefehlt hätten, die Erholung zu rechtfertigen. Viel mehr war es die Schwäche der deutschen Industrie und die Abkühlung des globalen Handelsvolumens, welche Investoren von der offenen und exportorientierten tschechischen Volkswirtschaft und somit von der Krone abgeschreckt haben.

2020 Ausblick

Ein Blick auf die wirtschaftliche und politische Verbundenheit Tschechiens mit sowohl Deutschland als auch Großbritannien zeigt die Gefahren für die zentraleuropäische Volkswirtschaft auf. Dabei bergen insbesondere die weiterhin schwache Automobilbranche, welche für Tschechien von großer Bedeutung ist und der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union die größten Unsicherheiten für die Krone, welche inmitten des erhöhten Risikosentiments Rückschläge erleiden musste. Mit dem bevorstehenden Austritt Großbritanniens besteht die Möglichkeit, dass sich die tschechischen förderfähigen Mittel aus der Europäischen Union um 20% Prozent reduzieren. Diese wirtschaftlichen und politischen Risikofaktoren könnten die CNB, in Verbindung mit einer industriellen Verlangsamung, dazu zwingen, die Zinssätze von dem 10-jährigen Hoch von 2,0 Prozent zu senken und eine entgegenkommende Geldpolitik anzuschlagen.



Analyst view

Der globale Protektionismus nimmt immer größere Ausmaße an und zeichnet sich in einer deutlichen Abkühlung des weltweiten Handelsvolumens ab. Diese Verlangsamung könnte die offene und exportorientierte tschechische Wirtschaft heimsuchen und hätte das Potenzial, die Krone mit sich zu ziehen. Kommt es im Laufe des Jahres 2020 zu positiven Entwicklungen an der Handelsfront, könnte das derzeitige Zinsdifferenzial in Verbindung mit den günstigen Bedingungen in der Tschechischen Republik das perfekte Umfeld für eine erneute Aufwertung der Krone in Richtung 25,41 schaffen.

Boris Kovacevic

Currency Strategist - CEE

[Holen Sie sich den gesamten Bericht >](#)



EUR/CZK Währungsszenarien für 2020



Themen in 2020

- **Globaler Handel:** Die protektionistische Rhetorik der entwickelten Welt birgt Gefahren für die offene tschechische Volkswirtschaft – Werden die Exporte unter dem schwachen globalen Handels leiden?
- **Wirtschaftsfokus:** Nachhaltige globale Unsicherheiten scheinen erste Zeichen einer regionalen Verlangsamung mit sich zu bringen. Werden diese Signale im neuen Jahr bestätigt?
- **Brexit:** Der potenzielle harte Austritt Großbritanniens könnte die tschechischen EU-Förderungen deutlich reduzieren und sich in einer Risikoaversion gegenüber Schwellenländern bemerkbar machen.
- **Geldpolitik:** Der globale Richtungswechsel hin zu einer expansiven Geldpolitik testet die Vorhaben der CNB, das Zinsniveau weiter anzuheben – Wird die Zentralbank die erste Zinssenkung seit 2012 vollbringen?

Schlüsselergebnisse in 2020

- **31. Oktober 2019:** Findet das Brexit-Drama ein endgültiges Ende oder kommt es zu einer erneuten Verlängerung der Austrittsfrist?
- **Februar 2020:** Welchen Ton schlagen die Zentralbanken für das neue Jahr an – Die CNB als möglicher Ausreißer im Umfeld der lockeren Geldpolitik?
- **Februar 2020:** Veröffentlichung des tschechischen Bruttoinlandsprodukts – Werden die negativen Einflüsse des Handelskriegs nun ersichtlicher?
- **Anfang 2020:** Abschlussbericht der Europäischen Kommission bezüglich des tschechischen Premierministers – Wurden EU-Förderungen hinterzogen?



Risikomanagement

Die weltweiten Entwicklungen am Markt und die risikobehafteten Ereignisse, die wir gerade ausgeführt haben, sorgen für noch mehr Komplexität bei internationalen Zahlungen und im Handel. In diesem Umfeld Fremdwährungsrisiken zu steuern, kann schwierig erscheinen – vor allem wenn es an Zeit oder den richtigen Tools fehlt.

Hier können unsere Experten für Lösungen zur Risikominimierung sorgen und unsere spezialisierten Zahlungsplattformen Unternehmen wie dem Ihren helfen. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um zu sehen, wie wir unsere Lösungen für Unternehmen in einer einfachen Risikomanagement-Strategie in 4-Schritten kombinieren oder **KLICKEN SIE HIER**, wenn Sie die Funktionsweise von einem unserer Experten vorgeführt bekommen möchten.

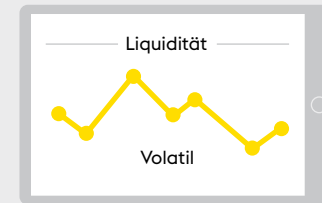
Grundsätzlich bergen Hedginggeschäfte auch Risiken. Bei Unsicherheiten in Bezug auf Risiken raten wir vom Einsatz von Hedgingprodukten ab.

Managen Sie Ihr Risiko >

* Diese Hedging-Varianten ermöglichen es, einen Wechselkurs festzulegen, um die Gewinne zu schützen und auch von positiven Kursentwicklungen zu profitieren. Natürlich müssen auch Nachteile in Betracht gezogen werden wie ein etwas weniger vorteilhafter Hedgingkurs gegenüber einem vergleichbaren Termingeschäft.

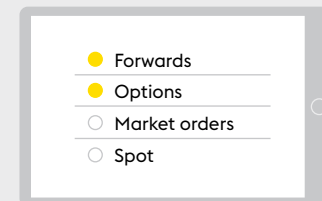
Ohne Strategie

- > Schwankende Liquidität/Gewinne
- > Schwierige Prognosen
- > Wechselkursen hinterherrennen und sich Risiken aussetzen



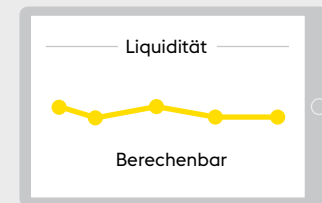
Das richtige Produkt nutzen

- > Termingeschäfte – Schutz
- > Devisen-Optionen* – Schutz und Vorteilsmitnahme
- > Kassa – sofortiger Kauf
- > Limitierte Aufträge – Bevorzugte Kurse anvisieren



Mit Strategie

- > Kalkulierbare Liquidität/Gewinne
- > Verlässliche Prognosen
- > Bessere Kostenkontrolle, keine Sorge bezüglich Kursschwankungen



Sind Sie bereit für 2020?

**Kontaktieren Sie uns jetzt, um mit der
Planung zu beginnen.**

0800 100 436

crm.austria@westernunion.com

business.westernunion.com/de-AT

WesternUnion **WU** | **Business
Solutions**

© 2019 Western Union Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbung für Finanzprodukte; es wurde von der Western Union International Bank GmbH, Niederlassung Deutschland erstellt und genehmigt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine Finanzberatung oder Finanzempfehlung dar, sind allgemeiner Natur und wurden ohne Berücksichtigung Ihrer Ziele, Finanzlage oder Bedürfnisse erstellt.

Western Union Business Solutions ist ein Geschäftsbereich der Western Union Company und bietet in Österreich Services durch die Western Union Tochtergesellschaft Western Union International Bank GmbH ("Western Union Business Solutions") an.

Western Union International Bank GmbH ist eingetragen in Österreich (Handelsgericht Wien, Firmenbuchnummer FN256184t, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU 61347377), Schuberttring 11, 1010 Wien, Österreich und ist von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht zugelassen.

Dieses Dokument wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt und ist vollkommen unverbindlich. Geschäftsbeziehungen zwischen Ihnen und Western Union Business Solutions unterliegen den geltenden allgemeinen Geschäftsbedingungen. In diesem Dokument werden keine Zusicherungen, Gewährleistungen oder Bedingungen, gleich welcher Art, ob ausdrücklich oder stillschweigend, geltend gemacht. 405550713 - 2019 09.